



Medienmitteilung
Chur, 6. Januar 2020

higa – der Treffpunkt in Chur

An der diesjährigen higa vom 21. bis 29. März 2020 versucht man, die Abfallmengen mithilfe von Mehrwegprodukten zu reduzieren. Daneben trumpft die Südostschweizer Frühlingsmesse mit drei spannenden Sonderschauen auf.

Die Abfallmengen bei Grossanlässen sind enorm. Auch wenn anfallender Abfall getrennt und komponentengerecht entsorgt wird, werden die Abfallberge seit Jahren nicht kleiner. In Chur und Graubünden, wie auch in anderen Städten und Kantonen, sind längst Stimmen laut geworden, die den Einsatz von Mehrwegartikeln bei Grossanlässen fordern oder dies bereits vorgeschrieben ist. Ein solcher Grossanlass ist auch die Südostschweizer Frühlingsmesse higa. Wie die Messeleitung mitteilt, will man mit der Austragung vom 21. bis 29. März 2020 versuchen, die Abfallmengen so stark wie möglich zu reduzieren. Grösste Abfallproduzenten während der Messe sind die Verpflegungsstrasse und der Barbetrieb auf der Piazza. Zusammen mit den Ausstellern der Verpflegungsstrasse und den Barbetreibern strebt man nun ein verpflichtendes Mehrweg- und Depotsystem an. Dabei ist der Einsatz von Einwegartikeln nicht mehr erlaubt.

Auch die weiteren Aussteller der higa werden nach Aussage der Messeverantwortlichen dazu angehalten mit Mehrwegartikeln zu arbeiten, diese werden vorerst aber noch nicht dazu verpflichtet.

Kein Abfall sondern Mist fällt bei einer der diesjährigen Sonderschauen an. 70 schottische Hochlandrinder konkurrieren um eine Auszeichnung und können im higa-Stall von Nahem besichtigt werden. Auf 300m² feiert die ARGO Stiftung ihr 50-Jahr Jubiläum und lädt Besuchende dazu ein, gemeinsam mit den Mitarbeitenden ein dreidimensionales Kunstwerk zu erschaffen. Ein grosses Anliegen, die breite Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten zu informieren, sei es den drei Sprachorganisationen des Kantons, der Walserversvereinigung, der Lia Rumantscha und der Pro Grigioni Italiano. Zusammen bilden sie die Sonderschau «drei Sprachen».